

Dringlichkeitsentscheidung Nr. 2/2009-2014

nach § 60 GO NRW

Bezirksvertretung Brackwede

Unabweisbare Raumproblematik an der Vogelruthschule

Dringlichkeitsentscheidung:

Der Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB) soll unverzüglich mit dem Amt für Schule prüfen, wie ein tragfähiges Konzept zur Überwindung der Raumnot in der Vogelruthschule entwickelt werden kann. Hierbei sind zwingend der Ausbau des Dachbodens sowie der Umbau der Hausmeisterwohnung mit einzubeziehen. Im Rahmen der energetischen Sanierung sind alle möglichen „Fördertöpfe auszuloten“. Die entsprechenden Investitionsmittel sind unverzüglich für den ISB-Wirtschaftsplan 2015 anzumelden.

Begründung:

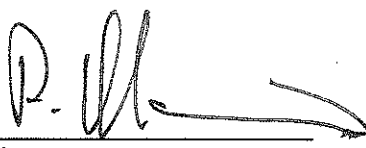
Siehe beigefügtes Protokoll des interfraktionellen Arbeitsgespräches „Raumbedarf Vogelruthschule“ vom 29.04.2014.

Die Anmeldung der Investitionsmittel zum Geschäftsbericht muss durch den ISB bis Anfang Mai 2014 erfolgen. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede ist erst am 26.06.2014, so dass die Dringlichkeit gegeben ist.

Es entscheiden im Wege der Dringlichkeit für die Bezirksvertretung Brackwede:

Bielefeld, 30.04.2014


Regina Kopp-Herr
Bezirksbürgermeisterin


Diekmann
stellv. Bezirksbürgermeister

Niederschrift

über die Empfehlungen des interfraktionellen Arbeitsgespräches „Raumbedarf Vogelruthschule“ vom 29.04.2014 im Sitzungsraum des Bezirksamtes Brackwede

Beginn: 16.00 Uhr

Ende : 16.45 Uhr

Anwesend:

Frau Kopp Herr, Bezirksbürgermeisterin (SPD)
Herr Diekmann, stellv. Bezirksbürgermeister (CDU)
Herr Krumhöfner, Fraktionsvors. CDU
Herr Pläßmann, Fraktionsvors. SPD
Frau Varchmin (Vertreterin „Die Linke“)

Gäste:

Frau Dopheide, Leiterin Vogelruthschule
Frau Irmak, stellv. Leiterin Vogelruthschule
Herr Türk, Vors. Elternpflegschaft Vogelruthschule

Verwaltung:

Herr Müller, Leiter Amt für Schule, ab ca. 16.30 Uhr
Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede

Entschuldigt:

Herr Stille, Fraktionsvors. B90/Die Grünen
Herr Dr. Brauer, Vertreter BfB
Herr Sielmann, Vertreter FDP

Frau Kopp-Herr begrüßt die Anwesenden und informiert über den Gesprächswunsch der Leitung der Vogelruthschule.

Frau Dopheide informiert über die erfreulich hohe Zahl von z.Z. 254 Kindern an ihrer Schule. Davon nehmen 128 Kinder das Ganztagsangebot bis 16.30 Uhr an. Die Anzahl der OGS-Gruppen ist innerhalb kurzer Zeit von 3 auf 6 gestiegen.

Folgende 3 Probleme möchte sie ansprechen, wobei Ziff. 3 das größte Problem darstellt:

1. Für 6 OGS-Gruppen stehen nur 3 OGS-Räume zur Verfügung. Behelf: 3 Klassenräume werden für die OGS genutzt und erfahren somit eine Doppelnutzung. Kann nur übergangsweise eine Möglichkeit darstellen.
2. Küchenbedarf unzureichend. Daher essen Kinder im OGS-Raum. Ein Behelf übergangsweise.
3. Die Vogelruthschule kooperiert mit vielen Partnern, u.a. der Uni, dem Brackweder Gymnasium im Rahmen der Lernförderung. Wegen fehlender Räumlichkeiten kommt es zu „Mehrfachbelegungen“. Es fehlen insbesondere auch Fachräume.

Wegen fehlender Räumlichkeiten musste der Sprachkurs für ausländische Mütter in die Marktschule verlagert werden. Wegen der Dependence-Lösung der Gesamtschule Rosenhöhe in die Marktschule

hat dieser Kurs keine Räumlichkeiten mehr. (ist allerdings kein primäres Problem der Vogelruthschule).

Eine „Containerlösung“ wird zur Raumproblemlösung kurz angesprochen und schnell wieder verworfen.

Es wird einvernehmlich durch die Politik vorgeschlagen, dass der ISB unter Beteiligung des Amtes für Schule unverzüglich prüfen soll, ob der Dachboden für diese Zwecke ausgebaut und die Hausmeisterwohnung ebenso für diese Zwecke umgebaut werden kann. Da eine zweite Treppe zum Dachboden bereits vorhanden ist, ist auch der zweite Fluchtweg gegeben. Dem Hausmeister müsste eine adäquate Wohnung in naher Umgebung zur Schule vermittelt werden (städtische Wohnung oder Wohnung der Genossenschaft / Baugesellschaft).

Frau Dopheide informiert über ein Schreiben des Herrn Poetting vom Amt für Schule, worin dieser zur Behebung der Raumprobleme eine Zweizügigkeit vorschlägt. Frau Dopheide informiert, dass sie Kinder ablehnen könne, dann aber eine gute „Durchmischung“ in Gefahr sei, da diese nur durch eine gewisse Menge von Anmeldezahlen zu erreichen sei. Sie befürchte für diesen Fall eine „verkappte Förderschule“. Die Politik lehnt diesen vom Amt für Schule gemachten Vorschlag einvernehmlich ab.

Die anwesenden politischen Vertreter empfehlen einstimmig folgenden Dringlichkeitsbeschluss:

Der ISB soll unverzüglich mit dem Amt für Schule prüfen, wie ein tragfähiges Konzept zur Überwindung der Raumnot in der Vogelruthschule entwickelt werden kann. Hierbei sind zwingend der Ausbau des Dachbodens sowie der Umbau der Hausmeisterwohnung mit einzubeziehen. Im Rahmen der energetischen Sanierung sind alle möglichen „Fördertöpfe auszuloten“. Die entsprechenden Investitionsmittel sind unverzüglich für den ISB-Wirtschaftsplan 2015 anzumelden.

gez. Hellermann